



BFB®

**Bundesverband
der
Freien Berufe e.V.**



Präsident

Prof. Dr. Wolfgang Ewer
Telefon: +49 30 284444-20
Telefax: +49 30 284444-78
praesident@freie-berufe.de



BFB · Reinhardtstraße 34 · 10117 Berlin

Bundesminister für besondere Aufgaben
und Chef des Bundeskanzleramtes
Herrn Prof. Dr. Helge Braun MdB
Bundeskanzleramt
11012 Berlin

Reinhardtstraße 34
10117 Berlin

Telefon: +49 30 284444-20
Telefax: +49 30 284444-78
Internet: www.freie-berufe.de

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Berlin
BIC DAAEED3333
IBAN DE51 3006 0601 0001 0256 94
Umsatzsteuer-ID: DE813190378

Berlin, 17. Mai 2021

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

während die gesundheitliche Bedrohung durch die Corona-Pandemie langsam an Schrecken verliert, zeigen sich die Folgen der staatlich erzwungenen Stilllegung der Geschäftstätigkeit vor allem von Solo-Selbstständigen und kleinen Freiberufler-Einheiten in ihrer ganzen Dramatik. Das IAB prognostiziert nach einem Rückgang der Zahl der Selbstständigen um mehr als 150.000 im vergangenen Jahr einen Rückgang um weitere 150.000 in diesem Jahr. Dann werden von 4,5 Millionen Selbstständigen seit Anfang 2014 per Saldo über 600.000 aufgegeben haben – nicht durch spektakuläre Insolvenzen, sondern durch stille Geschäftsaufgaben.

Corona hat sich als ein Killer für kleine Unternehmen und Selbstständige erwiesen. Hauptursache sind übermäßig bürokratische und an der Lebensrealität der Betroffenen vorbei konzipierte Corona-Hilfen. Während Hilfen für andere Wirtschaftsteilnehmer sehr viel früher begannen, dauerte die Anerkennung des Lebensunterhalts bei den Hilfen acht Monate. Erst im November 2020 wurde die Neustarthilfe beschlossen und im Januar 2021 auf maximal 7.500 Euro aufgestockt. Was für ein Zeichen sendet eine solche Benachteiligung von Solo-Selbstständigen und kleinen Unternehmen in ein Land, das doch in einer sozialen Marktwirtschaft von der Initiative, vom Mut, von Verantwortungs- und Innovationsbereitschaft des Einzelnen lebt?

Wir wollen heute aber nicht nur zurückblicken, sondern auf Chancen hinweisen, weitere massive Schäden zu verhindern. Konkret geht es uns um vier Punkte, die jetzt faktisch wie psychologisch ein wichtiges Signal senden können.

1. Verlängerung des Bezugsraums der Neustarthilfe bis Ende 2021. Wir hören lediglich von einer Verlängerung der Antragsfrist, während zugleich die Bezugsdauer für die Überbrückungshilfe III ausgedehnt werden soll. Wir fordern schnellstmöglich eine Angleichung, denn wer im zweiten Jahr noch immer von staatlichen Verboten und hohen Umsatzrückgängen betroffen ist, ist dies oft schon seit Beginn der Krise.
2. Deshalb fordern wir dringend auch eine Erhöhung der Neustarthilfe auf 12.500 Euro für das zweite Halbjahr, wobei 5.000 Euro hiervon auf die Grundsicherung angerechnet werden, sofern eine solche bezogen wird.
3. Und wir fordern – besonders mit Blick auf das Bundesfinanzministerium – den Beschluss für einen Ausfallfonds für die Veranstaltungswirtschaft, um Rechtssicherheit für die Planung von kulturellen und Business-Veranstaltungen im zweiten Halbjahr zu schaffen.
4. Auch wenn dieses Thema vor allem in die Zuständigkeit der Bundesländer fällt, möchten wir Sie über eine weitere Verschärfung der Situation von Soforthilfe-Empfängern durch unangemessene Verfolgung wegen vermeintlichen Subventionsbetrugs ins Bild setzen. In

den allermeisten Fällen handelten Antragsteller nach bestem Wissen und Gewissen; nunmehr tritt der Staat in vielen Fällen mit einem Generalverdacht an Hilfesempänger heran und verunsichert diese maximal. Wir regen stattdessen ein geordnetes Rückmeldeverfahren wie etwa in Nordrhein-Westfalen an, mit der Möglichkeit, sich entsprechend der Vorgaben zu erklären. Erst wenn dies nicht geschieht, wäre eine Strafverfolgung geboten. Alternativmodell ist der Verzicht auf ein Rückmeldeverfahren und die Strafverfolgung dann nur in eindeutig erkennbaren Fällen wie in Bayern.

Dass viele bei uns organisierte Selbstständige verzweifelt sind, dass sie betroffen sind wie wirtschaftlich kaum eine zweite Berufsgruppe, ist bekannt. Was sich damit aber verbindet, ist ein Substanz-Verlust mit wirtschaftlichen und kulturellen Folgen für die ganze Gesellschaft, eine Erosion von Eigenverantwortung und Mut der Menschen. Die brauchen wir aber für das Restart-Programm nach der Corona-Pandemie. Wirtschaft ist nicht nur Industrie, sondern auch das wirtschaftliche Handeln dicht am und für den Menschen.

In diesem Sinne bitten wir Sie ganz herzlich um eine positive Befassung mit diesen Anliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Ewer
BFB-Präsident

Dr. Andreas Lutz
Sprecher der BAGSV
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände
Vorstandsvorsitzender des VGSD
Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland e.V.

Marcus Pohl
1. Vorsitzender des isdv
Interessengemeinschaft der selbstständigen
DienstleisterInnen in der Veranstaltungswirtschaft e.V.

Victoria Ringleb
Geschäftsführerin der AGD
Allianz deutscher Designer e.V.

Franz Grömping
Geschäftsführer der AGEV
Arbeitsgemeinschaft für Unternehmen aus dem Bereich EDV
und Kommunikationstechnologie e.V.

Julia Rennau
Regionalsekretärin der AIIC Deutschland
Association Internationale des Interprètes de Conférence e.V.

Reiner Heard
Vorsitzender von ATICOM
Fachverband der Berufsübersetzer und
Berufsdolmetscher e.V.

Sabine Koch
Geschäftsstellenleiterin des BDG
Berufsverband der Deutschen Kommunikationsdesigner e.V.

Norma Keßler
Präsidentin des BDÜ
Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V.

Silke Spahr
Geschäftsführerin des BFS
Bundesverband Filmschnitt Editor e.V.

Oliver Steinkamp
Vorstand des BUH
Berufsverband unabhängiger Handwerkerinnen und
Handwerker e.V.

Carlos Frischmuth
Vorstandsvorsitzender des
Bundesverbands für selbstständige Wissensarbeit e.V.

Kenan Häberle
Stellvertretender Geschäftsführer des BVBC
Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller e.V.

Pamela Gräbe
Geschäftsführerin der BvS
German Stunt Association e.V. / Bundesverband Deutscher
Stuntleute

Michael Wörle
Vorstand des IF Handwerk
Interessenverband freier und kritischer Handwerkerinnen
und Handwerker e.V.

Joachim Groth
Vorstand der IT-Projektgenossenschaft e.G.

Catharina Bruns
1. Vorsitzende der Kontist Stiftung
für Citizen Entrepreneurship e.V.

Agnes Kick
Geschäftsführerin des MBSR-MBCT Verband e.V.

Jörn Nettingsmeier
Vizepräsident des vdt
Verband deutscher Tonmeister e.V.

Susanne Janschitz
1. Vorsitzende des VFLL
Verband der freien Lektorinnen und Lektoren) e.V.